

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meck'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenburg.

Neuenburg
den 9. Oktober
Anzeigenpreis:
Die einseitige Zeile
oder deren Raum im Blatt
75 J. außerhalb desselben
85 J. Offerte und Anzeigen
enthalten 50 J.
Kellern-Zelle 2.50.
Bei größeren Aufträgen
entsprechender Rabatt, der im
Falle des Mahnerfahrens
hinfallig wird, ebenso wenn
Zahlung nicht innerhalb
4 Wochen nach Rechnungs-
datum erfolgt.
Schluss d. Anzeigen-Akademie
tags vorher.
Sprechstunde Nr. 4.
Für telefonische Aufträge
wird telefonische Gewähr über-
nommen.

Neuenburg
den 9. Oktober
Anzeigenpreis:
Die einseitige Zeile
oder deren Raum im Blatt
75 J. außerhalb desselben
85 J. Offerte und Anzeigen
enthalten 50 J.
Kellern-Zelle 2.50.
Bei größeren Aufträgen
entsprechender Rabatt, der im
Falle des Mahnerfahrens
hinfallig wird, ebenso wenn
Zahlung nicht innerhalb
4 Wochen nach Rechnungs-
datum erfolgt.
Schluss d. Anzeigen-Akademie
tags vorher.
Sprechstunde Nr. 4.
Für telefonische Aufträge
wird telefonische Gewähr über-
nommen.

Nr. 233.

Neuenburg, Samstag, den 8. Oktober 1921.

79. Jahrgang.

Rundschau.

Über König Wilhelm II. von Württemberg hat sich in Neuenburg das Gerücht verbreitet, dass er sich in der Schweiz aufhalten würde. Das Gerücht ist jedoch unbegründet. Der König befindet sich in der Schweiz, um seine Gesundheit zu heilen. Er wird in der nächsten Zeit nach Deutschland zurückkehren.

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Einführung der zehnstündigen Arbeitswoche im Innendienst zu beschleunigen. Dies wird die Arbeitsbedingungen für viele Arbeiter verbessern.

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Einführung der zehnstündigen Arbeitswoche im Innendienst zu beschleunigen. Dies wird die Arbeitsbedingungen für viele Arbeiter verbessern.

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Einführung der zehnstündigen Arbeitswoche im Innendienst zu beschleunigen. Dies wird die Arbeitsbedingungen für viele Arbeiter verbessern.

treten, so vermöchte sie dem nur Folge zu leisten unter Bedingungen, die ihr kein Offizier wesentlicher Programmzweck zimmern. Die Partei kann auf dieses Erlöschen warten, denn gerade die Bayerische Volkspartei wird ihre Dile in allen kulturellen und föderalistischen Fragen kaum entdecken können.

Einführung der zehnstündigen Arbeitswoche im Innendienst.
Der erste deutsche Betrieb, der mit dem Achtstundentag bricht, ist das Zeuna-Werk, das durch Anschlag bekannt gibt, daß von Samstag, den 8. Oktober ab die zehnstündige Arbeitswoche wieder eingeführt werde.

Wenn zwei das selbe tun...
Man hat einst viel Geschrei gemacht über die Geheimdiplomatie des alten Systems. Aber heute wird noch mehr hinter herabgelassenen Vorhang gearbeitet als früher. Gehen treten sich die Wiederaufbauminister Rathenau und Lönker abermals in Wiesbaden gegenüber, um die letzten Verhandlungen über das französisch-deutsche Wirtschaftsabkommen zu führen und dann den Vertrag zu unterzeichnen. Diese Verpflichtung wurde unterschrieben, ohne daß das deutsche Reichstag zuvor unterrichtet worden ist. Sogar der deutsche Reichstag ist ausgeschlossen, weil das Wiesbadener Abkommen nach Aufstellung der Reichsregierung keine neuen Verpflichtungen enthält. Der Außenminister hat dem Reichstag tags nach am Dienstag, unter dem Siegel der Verschwörung, Man hörte nur, daß der deutsche Reichstag, Dr. Helfrich Kritik an Rathenau und seinem Werk übte. Wie sich der Abgeordnete Ströhm zum dem Abkommen äußerte, was der Demokrat Goebel und der Zentrumsführer Dr. Spahn für oder gegen den Abschluß vorbrachten, ist im Detail bekannt.

Der Inhalt des Wiesbadener Abkommens.
Wiesbaden, 7. Okt. Gestern abend 6 Uhr ist, wie schon kurz berichtet, das Wirtschaftsabkommen und der dazu gehörige Komplex unterzeichnet worden und zwar der französisch wie auch der deutsche Text. In zwei Abschnitten und bei Neuauflage der beiden Texte, die die Abmachung von Rohstoffen, Maschinen und die Rückzahlung von Kriegsschulden, sind noch einige textliche Differenzen vorhanden, die man in der Verhandlung am Freitag vormittag zu beseitigen versucht. Minister Lönker wird Freitag mittag 1 Uhr Wiesbaden wieder verlassen, während die deutschen Herren am Freitag abend abzureisen gedenken.

Nach dem Wortlaut des Hauptabkommens erklären die beiden Regierungen ihren ausdrücklichen Willen, den Wiederaufbau des zerstörten Gebietes durch Lieferungen bzw. Vorforderungen und Einrichtungen von Betrieben, Gegenständen und Baustoffen in möglichst großem Umfange zu bewirken. Es handelt sich um die großen Lieferungen im Sinne der Anlage 4-8 des Friedensvertrages. Die Durchführung der Lieferungen soll auf beiden Seiten durch private rechtliche Organisationen erfolgen. Zu dem Verfahren der Anlage 4 zu Teil 8 des Friedensvertrages kann nach einer Einigungsfrist von einem Jahr zurückgekehrt werden. Die deutsche Regierung darf jedoch diese Einigungsfrist frühestens am 1. Mai 1923 für den 1. Mai 1924 ausprechen. Für die Lieferungen aus dem neuen Abkommen gilt die Einzahlungsfrist, daß sie Frankreich lediglich zum Zwecke des Wiederaufbaues verwenden darf. Die zu Gunsten Deutschlands beim der Lieferungsorganisation auf Grund des Abkommens entfallenden Kredite und die dieser Organisation gebührenden in Frankreich befindlichen Baren und Wertpapiere sind Zugriffen der Reparationskommission entzogen. Zu den Lieferungen ist die deutsche Organisation nur insoweit verpflichtet, als sie mit den Produktionsmöglichkeiten Deutschlands und den Bedingungen seiner Rohstoffversorgung sowie den inneren Bedürfnissen seines sozialen und wirtschaftlichen Lebens vereinbar sind. Der Gesamtwert der Leistungen soll bis zum 1. Mai 1926 7 Milliarden Goldmark nicht übersteigen. Für die Preisfestsetzung, soweit sie nicht in einem Preisverzeichnis erfolgt, stellt die Kommission vierjährlich ein Preisverzeichnis für alle in Frage kommenden Gegenstände auf. Die Zahlung an die deutsche Lieferungsorganisation erfolgt durch die deutsche Regierung; dieser wird der Wert der Lieferungen auf Reparationskonto gutgeschrieben. Dabei untersteht das Abkommen 3 Jahresfrist, bis 1. Mai 1926, bis 1. Mai 1927 und die 3 Jahresfrist, bis 1. Mai 1928, bis 1. Mai 1929 und die 3 Jahresfrist, bis 1. Mai 1930, bis 1. Mai 1931 und die 3 Jahresfrist, bis 1. Mai 1932, bis 1. Mai 1933.

Ausland.
Paris, 7. Okt. Die Entscheidung des Völkerbundesrates über Oberschlesien wird spätestens Mitte nächster Woche erwartet.
Brüssel, 7. Okt. Brüssel hat sich entschlossen, an der Washingtoner Konferenz persönlich teilzunehmen. Der französische Gesandte in Washington, der sich zurzeit in Paris aufhält, soll ihn begleiten. Die Vorbereitungen zur Konferenz rufen in den belgischen Kreisen lebhaftes Interesse hervor. Es gibt nicht wenig Franzosen, die der Ansicht sind, daß Frankreich die Rolle des europäischen Mächtigsten spielen müsse. Aus Amerika gelangen nur spärliche Informationen über den mutmaßlichen Gang der Konferenz herüber. Der Unai d'Orsay verfolgt die Entwicklung der Dinge nur von weitem. In gutinformierten Kreisen glaubt man, daß Frankreich wieder einmal allzu unvorsichtig auf der Hut sein und den Söldnern auf die Fingern leben, aber auf der Hut sein und den Söldnern auf die Fingern leben, aber auf der Hut sein und den Söldnern auf die Fingern leben, aber auf der Hut sein und den Söldnern auf die Fingern leben.

wachen. Es wird daher der französische Gesandte in Rom, Barrère, als Begleiter Briand's vorgeschlagen.
Englische Stimmen für eine Revision der Reparationspolitik.
London, 6. Okt. Seit der Rede Churchill's ist ein merklicher Umschwung in der öffentlichen Meinung Englands zu Gunsten Deutschlands festzustellen. Geradezu sensationell wirkt das Eintreten des Northcliffe-Blattes „Evening News“ für eine Revision der bisherigen Reparationspolitik. „Evening Standard“ sekundiert dem Northcliffe-Blatt und tritt dafür ein, daß wenigstens ein teilweiser Erlaß der Schuld Deutschlands gegenüber, im Lebensinteresse der Entente nicht nur, sondern der ganzen Welt liege. Es wäre verkehrt und optimistisch, von diesem teilweisen Umschwung in der öffentlichen Meinung in England ausbleiben zu erwarten, aber schon die Tatsache, daß ein solcher Umschwung eingetreten ist, läßt erkennen, wie schwer England selbst unter dem wirtschaftlichen Einfluß Deutschlands zu leiden hat. Die Lösung der obersteuropäischen Frage durch den Völkerbundesrat wird ein Gradmesser dafür sein, ob und inwieweit die Entente, daß Deutschland wirtschaftlich am Leben erhalten werden müsse, in den Köpfen der Entente einer Auswirkung zutrifft.

Russländische im Sudan.
London, 7. Okt. Die Blätter bestätigen die Nachricht, daß im südlichen Sudan Russen eingedrungen sind. Die gleiche ausländische Agitation gegen England macht sich auch im englischen Sudan bemerkbar. Die eingedrungenen Truppen seien davon angegriffen. Der Aufstand ergriffe sich über verschiedene Stämme, deren Unterwerfung noch nicht möglich war. Man richtet gegenwärtig eine militärische Strafexpedition aus.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Neuenburg, 8. Okt. Eine Wiederholung der Katastrophe in der Versorgung mit elektrischer Energie drohte heute früh halb 6 Uhr, als plötzlich die Beleuchtung aus denselben Gründen wie am Donnerstag auf ein Minimum zurückging. Glücklicherweise war diesmal die Störung in knapp einer Viertelstunde beseitigt. Um das Maß der Sorgen voll zu machen, hat die Enz in Folge der schon länger andauernden Kälte (kaum ein Schöpfung ein solch niedrigen Wasserstand erreicht (kaum ein Viertel des normalen Standes), daß wenn es so weiter geht, die lange Sorge um die Versorgung mit elektrischer Energie in der kommenden Winterzeit. Die Elektrizitätswerkverwaltung wird zur Vermeidung derartiger Zustände nicht umhin können, diejenigen Schritte zu tun, welche geeignet sind, allen Eventualitäten vorzubeugen, denn ein derartiger Zustand wäre für die Betriebe auf die Dauer einfach untragbar und schädigend. Wir möchten auf dieser Gelegenheit nicht unterlassen, zu größerer Sparsamkeit im Verbrauch elektrischer Energie sowohl für Kraft als auch Lichtzwecke hinzuweisen unter Beiseiteziehung aller Sonderinteressen und Rücksichtnahme auf die Allgemeinheit. Dies gilt nicht zuletzt für die Verbraucher von Licht nach Hause, wo in manchen Haushalten noch gar nicht auf die Sparsamkeit im Verbrauch elektrischer Energie hinwirken. Werden diese gutgemeinten Warnungen dadurch befolgt, werden diese gutgemeinten Warnungen in den Haushalten, so werden wir hin und wieder alle miteinander darunter zu leiden haben, weil eben dieser oder jener es nicht über sich gewinnt, ein Opfer zu bringen. Die Aufklärungsarbeiten, welche noch einige Tage während können nicht verlohren werden, es gilt sich in das Unvermeidliche zu fügen, wie dies anderwärts auch der Fall ist, wo derartige Arbeiten oft schon längere Zeit andauern. (I. heutiges Interesse.)

Schönbürg, 6. Okt. (Sängerfest.) In der außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Sept. beschloß der Gesangsverein Germania, anlässlich seines 40jährigen Bestehens, Ende Mai oder Anfang Juni nächsten Jahres, ein Sängerfest verbunden mit Gesangswettstreit, zu veranstalten. Es kann jetzt schon verraten werden, daß schon Ehrspreise zur Verfügung stehen. Durch diese Veranstaltung hofft der Verein auch die freundschaftlichen Bande innerhalb des Gesangsvereins, die durch den Krieg zerrissen wurden, wieder zu erneuern.

Handel und Verkehr.
Deisen-Aurke. Durch die Rheinische Creditbank, Niederlassung Derrenald, mittelwärts, Borsdorf, Holland 4000 Geld, Schweiz ca. 2000 Geld, Paris 800, London 400, Neuwort 124. Tendenz: fest.
Gotha, 5. Okt. Dem heutigen Viehmarkt waren insgesamt 157 Stück Rindvieh zugeführt, darunter befinden sich 20 Ochsen, 12 Stiere, 80 Kühe 16 Kalbinnen, 50 Kinder. — Bezahlt wurde für Schlachtkühe 750-800 A pro Paar, bezahlte bezahlte. Jungochsen kosteten 14000-20000 A pro Paar, Jungstiere 3000-5000 A. Kühe, trächtig, 7000 bis 9000 A. Kalbinnen, trächtig, 5000 bis 8000 A. Jungbrüder 1800-3000 A. — Auf dem Pferdmarkt waren 15 Stück, darunter 3 Fohlen, angeführt, gehandelt wurde durchweg ganz wenig. — Auf dem Schweinemarkt waren angeführt: 20 Stück Käufer- und 160 Stück Milchschweine. — Bezahlt wurde für Käuferfleisch 800 bis 1500 A und für Milchschweine 300-550 A pro Paar, der Handel war auf dem Schweinemarkt bei anziehenden Breiten ziemlich lebhaft.

Stuttgart, 7. Okt. Die evang. Kirchenregierung hat durch eine Afordnung einen Kranz am Sarge des letzten Schimberns der evangelischen Landeskirche niederlegen lassen und der Herzogin Charlotte ein Beileidschreiben überreicht.

Deutschland.

München, 7. Okt. Der „Bayerische Beobachter“ ist neuerdings bis zum 14. Oktober verboten worden. Grund dazu waren zwei Artikel, in denen der Reichsfiskus und der Wirtschaftsminister verächtlich gemacht wurden.

Die Diskussion für die Kleinrentner.
München, 7. Okt. Im bayerischen Landtag wurde eine Anfrage betreffend die Diskussion für die Kleinrentner gestellt. In der Antwort der Regierung wird mitgeteilt, daß die vor kurzem dem Reichsrat durch das Finanzministerium übermittelte Entwurf eines Vermögenssteuerergänzenden Befreiungs- und Ermäßigungsbestimmungen vorliegt, die, wenn sie Gesetz werden, den Kleinrentnern eine entsprechend weitgehende Erleichterung gegenüber den übrigen Steuerpflichtigen in Bezug auf die Vermögenssteuer sichern. Im übrigen ist daran zu erinnern, daß das Reich eine großartige Aktion für die Rentner vorbereitet.

Die bayerische Mittelpartei in der Opposition.
München, 7. Okt. Eine Ausschuss-Sitzung des Landesverbandes Südbayern der Bayerischen Mittelpartei beschäftigte sich mit der letzten Regierungserklärung und Regierungsabstimmung in Bayern und kam über die weitere Haltung der Bayerischen Mittelpartei zu folgender einseitiger Auffassung: Die Partei lehnt jede Opposition, aber nicht Opposition um jeden Preis ab. Es werden herantreten, in eine Koalition in Bayern einzutreten. Sollte in früherer oder späterer Zeit an sie wieder...

Der Ausschuss für die Kleinrentner.
München, 7. Okt. Im bayerischen Landtag wurde eine Anfrage betreffend die Diskussion für die Kleinrentner gestellt. In der Antwort der Regierung wird mitgeteilt, daß die vor kurzem dem Reichsrat durch das Finanzministerium übermittelte Entwurf eines Vermögenssteuerergänzenden Befreiungs- und Ermäßigungsbestimmungen vorliegt, die, wenn sie Gesetz werden, den Kleinrentnern eine entsprechend weitgehende Erleichterung gegenüber den übrigen Steuerpflichtigen in Bezug auf die Vermögenssteuer sichern. Im übrigen ist daran zu erinnern, daß das Reich eine großartige Aktion für die Rentner vorbereitet.

Neuenburg
den 9. Oktober
Anzeigenpreis:
Die einseitige Zeile
oder deren Raum im Blatt
75 J. außerhalb desselben
85 J. Offerte und Anzeigen
enthalten 50 J.
Kellern-Zelle 2.50.
Bei größeren Aufträgen
entsprechender Rabatt, der im
Falle des Mahnerfahrens
hinfallig wird, ebenso wenn
Zahlung nicht innerhalb
4 Wochen nach Rechnungs-
datum erfolgt.
Schluss d. Anzeigen-Akademie
tags vorher.
Sprechstunde Nr. 4.
Für telefonische Aufträge
wird telefonische Gewähr über-
nommen.

LANDKREIS CALW
Kreisarchiv Calw

in dem es heißt: Die evangelische Landeskirche gedenkt mit innigem Dank dessen, was der edle Fürst ihr als gütiger, auf die Pflege wahrer Religiosität sorglich bedachter Schutz- und Schirmherr und allen ihren Dienern als leuchtendes Vorbild echter Frömmigkeit gewesen ist. Unverlöschlich wird sein Andenken bei uns fortleben. Ein. Kol. Hoheit aber schenke Gott Kraft und Trost, das schwere Leid zu tragen und zu überwinden.

Stuttgart, 7. Okt. Zum Ableben des Herzogs Wilhelm von Württemberg enthält das kirchliche Amtsblatt folgenden Erlaß: Wir weisen die Pfarrämter an, am Sonntag nach Empfang dieses Erlasses die Gläubigen in pietätvoller Weise auf das Ableben des ehemaligen Königs Wilhelm von Württemberg hinzuweisen. Der Verewigte hat beinahe 30 Jahre das Land Württemberg regiert und niemand verfolgt ihn das Zeugnis, daß er ein Herz gehabt hat für sein Volk und allezeit ein gütiger, wohlwollender und wohlthätiger Regent war. Als solcher wird er in der Landesgeschichte und in unserem Andenken fortleben. Wir befehlen seine Seele in Gottes Gnade und seine trauernde Gemahlin in Gottes Trost. Paul Wilhelm, Bischof.

Stuttgart, 7. Okt. Die „Schwäb. Tagw.“ erklärt sich zwar damit einverstanden, daß das Staatsministerium einen Kranz nach Bebenhausen sandte und sich heute mit dem Staatspräsidenten an der Spitze, ebenso wie der Landtagspräsident an der Spitze, in Ludwigsburg beteiligte, verleiht aber weniger, daß die Regierung die Trauerfeierlichkeiten und die Schließung der staatlichen Kanzleien von 10 bis 2 Uhr angeordnet hat. Das scheint dem Blatt nun doch über die Grenzen des Zulässigen hinauszugehen, daß in der Beflagung nicht einen lediglich der Persönlichkeit des verstorbenen Herzogs gewidmeten Pietätsakt, sondern eine Kundgebung gegen die Republik enthält, zu deren Unterstützung die republikanische Regierung sich nicht mißbrauchen lassen dürfte.

Stuttgart, 7. Okt. Der einst in Elzaf-Bothringen amtierende, dann unter Minister Heymann als vortragender Rat im Württ. Ministerium des Inneren übernommene Regierungsrat Dr. Blaum ist von den städtischen Körperschaften in Hanau zum Oberbürgermeister gewählt worden.

Stuttgart, 7. Okt. Die Zimmerleute in Stuttgart haben mit 307 gegen 90 Stimmen den Eintritt in den Streik beschlossen, nachdem sie mit 186 gegen 184 Stimmen eine Lohnerhöhung von 40 Pfg. ab 1. Oktober und von weiteren 30 Pfg. ab 15. Nov., wie sie auf dem Arbeitsministerium beschlossen worden war, abgelehnt hatten.

Stuttgart, 7. Okt. Der Verdacht, daß ein Geisteskranker ein hiesiges Mädchen ermordete, bestätigt sich nicht. Es fand nun die Verhaftung eines in Kornwestheim beschäftigten Arbeiters von der Arbeitsstelle weg statt. Der Verhaftete ist dringend verdächtig, hat aber die Tat bis jetzt noch nicht eingestanden. Der Mord wurde bereits am Dienstagabend verübt. Ein zur Zeit der Tat in der Nähe des Latoris sich befindendes Mädchen hat den Fall des Körpers ins Wasser gehört, der Sache aber keine weitere Bedeutung beigemessen. Erst am Mittwochabend kam dem Mädchen der Gedanke, danach zu sehen, was es gewesen sei, wobei es die Leiche entdeckte und den grauenhaften Fund zur Anzeige brachte. Die Gerichtskommission war gestern an Ort und Stelle.

München, 7. Okt. Ministerpräsident Graf Lerchenfeld ist heute, begleitet von Oberregierungsrat von Schellhorn nach Stuttgart abgereist, um der württ. Regierung einen offiziellen Besuch abzustatten. Von Stuttgart wird sich der Ministerpräsident nach Ludwigsburg begeben, um sich über die Fortschritte der eingeleiteten Hilfsaktion für Oppau zu unterrichten. — Der stellvertretende Staatskommissar für München hat auf Weisung der bayerischen Staatsregierung die auf Grund des Ausnahmezustands verhängten Zeitungsverbote gegen die Berliner „Freiheit“, die „Rote Fahne“, den Münchener „Kampf“, das „Mitteilungsblatt der U.S.P.“ mit sofortiger Wirksamkeit aufgehoben.

München, 7. Okt. In dem bekannnten Walfahrtort Mültling brachen heute nacht Berliner Einbrecher in die Schatzkammer ein. Die Täter wurden durch die Wächtermerie gestellt und durch Schüsse schwer verletzt. Der Raub konnte nicht wieder abgenommen werden. — Auf den Höhen des Freial. Jura herrscht zur Zeit großer Wassermangel. Zahlreiche Quellen und Bäche sind ausgetrocknet. Eine ganze Anzahl Mühlen stehen daher still. Das Wasser für das Vieh und die Bewirtschaftung muß aus den im Grunde gelegenen Ortlichkeiten stundenweit heraufgehoben werden.

Frankfurt-Rain, 8. Okt. Der Arbeitgeberverband der chemischen Industrie hat entsprechend dem Abstimmungsresultat innerhalb der Arbeiterschaft der Firma Geisheimelektrotron beschlossen, am Montag, den 10. ds. Mts. den Betrieb wieder zu eröffnen. Die Farbwerke Höchst und die Kunststoffsabrik Kellertbach bleiben noch weiter geschlossen.

Häufeldorf, 7. Okt. In der vergangenen Nacht wurde in einem Kaffeehaus der Kaufmann Max Müller aus Stettin von der Polizei verhaftet, weil er einem dort anwesenden Wächtermeister erklärt hat, der Mörder Erbbergers zu sein. Die Polizei hat ihn in Haft genommen, steht aber seinen Angaben sehr skeptisch gegenüber. Der Verhaftete wird für geisteskrank gehalten. Dieser Eindruck wird noch bestätigt durch die Tatsache, daß er Morphiumist ist. Müller wird vorläufig in Haft behalten.

Berlin, 7. Okt. Laut Vorwärts wurde heute vormittag im Thüringer-Landtag unter scharfen Protesten der bürgerlichen Parteien eine rein sozialdemokratische Regierung gebildet. Justizminister und Ministerpräsident wurde Freiberger von Brandenstein (SPD), Wirtschaftsminister Freßlich (USPD), Finanzminister Hartmann (SPD), Eisenbahnminister Heymann (USPD), Kultusminister soll Graß-Gera werden. Die sechs Abgeordneten der Kommunisten haben die Erklärung abgegeben, daß sie die Regierung in loyaler Weise schätzen wollen. — In der gestrigen Eröffnungsversammlung des deutschen Bazillenkongresses gab Dr. Simons namens der deutschen Liga für Völkerbund eine scharfe Erklärung ab gegen den Beschluß auf Abschaffung der Reichswehr.

Königsbütte, 7. Okt. Die deutschen politischen Parteien und Gewerkschaften von Königsbütte haben folgendes Telegramm an den Völkerbundrat in Wien geschickt: Die Bevölkerung von Königsbütte wendet sich in letzter Stunde an den Völkerbundrat mit der Bitte, die über 50000 Einwohner zählende größte Stadt Oberschlesiens beim Deutschen Reich zu belassen. Die Abstimmung ergab 74 Prozent der Stimmen für Deutschland. Die Kritik aller Kreise der Bevölkerung wurzelt in der Jugendlosigkeit zum deutschen Wirtschaftsgebiet. Für verbannt die Stadt für jämmerliches Ausbleiben. Sie würde eine Abtrennung mit dem Untergang ihres gesamten Wirtschaftslebens bedeuten. Wir vertrauen, daß die Unteilbarkeit Oberschlesiens, die uns im Friedensvertrag garantiert ist, die Grundlage für die baldige Entscheidung sein wird.

Varese, 6. Okt. Der römische Vertreter der „Nationalität.“ meldet, in Italien nehme die Arbeitslosigkeit in erschreckendem Maße zu und es lägen Anzeichen vor, daß sie sich binnen kurzem in einem fürchterlichen Ausmaß auf der Straße ausbreiten werde. Die Zahl der Arbeitslosen übersteigt 600000 und wächst nach Aufhören der Feldarbeit beständig. Am schlimmsten sehe es in der Lombardie, Benevent, Apulien und Toscana aus. Die Regierung beidloß die Krise zunächst durch zahllose Notstandsarbeiten zu bekämpfen.

Paris, 8. Okt. Der Flieger und Nordpolfahrer Bayer ist gestern bei Versuchen mit einem Flugapparat abgestürzt. Er hat schwere Verletzungen erlitten, ist aber noch lebend in seine Wohnung gebracht worden. — Anlässlich der Feuerbrunst im Pariser Warenhaus „Brintemps“ stellte die nationalistiche „Liberte“ fest, daß die vielbewunderten mechanischen Leiter der Pariser Feuerwehr deutsche Erzeugnisse seien, und es wurde die Frage gestellt, warum man derartige Aufgaben nicht der französischen Industrie vorbehalte. Heute veröffentlicht das Blatt die Versicherung eines hohen Ingenieurkollegen der Pariser Feuerwehr, daß bloßer keine französische Firma bereit war, den Bau solcher Leitern zu übernehmen.

London, 7. Okt. Die britische Regierung wünscht eine friedliche Lösung der baltischen Frage; England habe keine Truppen für die Entscheidung nach Mittelrußland übrig.

Kopenhagen, 8. Okt. Kopenhagener Zeitungen erklären, wenn nicht im Laufe der nächsten Zukunft eine große Menge Braunkohle beschafft würde, so müßten die meisten noch im Betrieb befindlichen Eisenbahnen ihren Betrieb Anfang November einstellen. Die Zeitung „Ejendags“ teilt mit, daß im Laufe von vier Monaten 25000 Mannschaften wegen Diebstahls der Kohle verurteilt worden sind.

Belfingros, 7. Okt. Anhaltender Sturm hat in Belfingros große Verheerungen verursacht. Das Wasser ist 8,5 Fuß über das Mittelmaß gestiegen. Ganze Stadtteile stehen unter Wasser, zahlreiche Häuser sind zusammengeklappt. Auch Gerüste an Meeresküsten sind zu sehen.

Remscheid, 7. Okt. Bei einem Festmahl der Manufaktur Export Association feierte Handelssekretär Döber in einer Rede vor der Diskussionsrunde der internationalen Kaufleute zum Zweck der Stabilisierung der Valuta und der Kredit der Welt zu vereinigen. Das wichtigste Problem, mit dem man sich befassen müßte, sei die Lage in Deutschland. — Der Remscheider „Volk“ verbreitet eine interessante Mitteilung über die Kreditkrisis der Industrie- und Bankwelt Deutschlands, die bereit sei, industrielle Befragungen bis zu einem Werte von zwei Milliarden als Bürgschaft hinzugeben.

Des letzten Königs letzter Gang.

Die zweite Residenz des ehemaligen Königreichs Württemberg, Ludwigsburg, solange um ihre einstigen Vorrechte vertritt, sah sich am Freitag noch einmal in vollem Glanz fürstlicher Gung. Des letzten Königs Leidenbegangnis wurde ihr ein Sieg über die Landesbauverwaltung Stuttgart. Die Verhältnisse irrtümlich benutzte und noch ihren Gung auf das trauernde Volk des Württembergers Landes, das in überfüllten Sonderzügen und in ganzen Truppen auf den Landstraßen der Stadt ankam. Schon in den frühen Morgenstunden herrschte in den weiten Straßen Ludwigsburgs ein Leben, wie es die Stadt selten sah.

Um 10 Uhr wurde das Auto mit der Leiche des Königs Wilhelm erwartet. Lange vor der festgesetzten Stunde zogen Reichswehrtruppen, Soldaten, Vereine durch die Straßen und ordneten sich zum Galopp. Punkt 10 Uhr setzte das Mordgelände von allen Kirchen der Stadt ein: der tote König nahte. Ein helles Grinsen, eine tiefe Bewegung ging durch die Menge und schon war das Volk dem Toten vorüber, um zum letztenmal den toten König nach seinem Lieblingsplätze, dem Landhaus-Marienwahl, draußen an der Straße nach Schlossbrunn, zu bringen. Dort war unterdessen alles veranlagt, was irgend wie mit dem Fürsten im Leben in Verbindung gehanden hatte: Fürsten und Prinzen, Adelige und Minister, die ehemaligen Hofdamen, die Kammerherren, die Generalität des alten und neuen Heeres und Offiziere in großer Zahl. Aus dem über und über mit Blumen geschmückten Auto wurde der Prinz, übergeben mit totem Gung und verziert mit Goldblumen, in dem in schlichtem Eidenarz die Leiche des Königs ruhte, auf den Leichenwagen getragen. Die herzogliche Familie und die fürstlichen Persönlichkeiten waren gleichzeitig in Autos aus Bebenhausen eingetroffen. Lange weilte die Herzoginwitwe Charlotte mit des Herzogs Tochter, der Fürstin zu Wied, verabschiedet, am Fenster des schlichten Landhauses und blühte tieferschütterter an den Sarg, der ihr Liebster hing.

Punkt 11 Uhr setzte sich, unter dem Gelächte sämtlicher Gaden, der umgehende Leichenzug in Bewegung. Voraus ging die evangelische Geistlichkeit des Bezirks Ludwigsburg. Dann folgte Bischof Dr. v. Reppel mit seinem Ceremoniar, die Beamten- und Dienerschaft des Königs. Dofos, die Forstbeamten und hierauf unter Borantritt des Oberhofmarschalls Graf Stauffenberg, der mit sechs schwarzgekleideten Bedienten besetzte Leichenwagen. Hinter ihm ging Oberhofmarschall Bräul Dr. Hoffmann, dem sich die männlichen Angehörigen des herzoglichen Hauses angeschlossen. In beiden Seiten des Leichenwagens bildeten die früheren Kammerherren und die Generale des württembergischen Heeres, alle in großer Uniform, die begleitende Ehrenwache. Von dem fürstlichen Trauerzuge, das dem Sarge folgte, seien genannt: Herzog Albrecht in Generaluniform und mit dem Feldmarschallsstab, neben ihm der Schwiegersohn des Verstorbenen, der Fürst zu Wied und der Großherzog von Baden, weiter die Fürsten zu Schönburg-Buchwitz, zu Waldau, Prinz Sigismund von Preußen als Vertreter des Kaisers und weitere zahlreiche fürstliche Persönlichkeiten, Prinzen und Grafen. Weiter sah man im Trauerzuge die ehemaligen Königl. Minister Freiberger Dr. v. Beiswiler, Dr. v. Schmiedel, Dr. v. Habernas, v. Viktorius und v. Mandry. Die württ. Staatsregierung war durch Staatspräsident Dr. Dieder, die Minister Reichling, Graf, Holz und Schall vertreten, das Landtagspräsidium durch Walter und Oberpräsident Roth. Daran schlossen sich an die Abordnungen der ehemaligen Regimenter, der Kriegserbeine, zahlreiche Beamte und nicht zu vergessen die Studentenschaft von Tübingen, bei denen der König Alter Herr war und die Bremer aus Göttingen, denen der König während seiner Studienzeit ein Jugendfreund, seien besonders genannt. Der Zug von Marienwahl zum alten Friedhof zieht sich durch die Stadt in ihrer ganzen Länge hin. Beim Passieren des Leichenwagens saluieren die Truppen, die Fahnen senkten sich, die Hüte der umstehenden Menge lästerten sich und ein lüdes leichtes Trauergrinsen bewegte die Menschenmassen. Die Straßen waren vielfach von Kindern mit Blumen überfüllt. Kinderlieder, die der König in seinem Leben so reich gegeben hat, begleitete ihn auch auf seinem letzten Gang. Vor allem war es Jungdeutschland, das fast vollständig nach Ludwigsburg geeilt war. Mit dem Mordtag 12 Uhr begann die Feuer auf dem Alten Friedhof. Herzogin Charlotte mit den weiblichen An-

gehörigen des herzoglichen Hauses war bereits um das Grab versammelt als der Leichenzug dort eintraf. Das große Marmorkreuz, umgeben von Palmen und überhöht von den dahinter Zweigen einer Trauerzweige, bildete einen imposanten Hintergrund der Grabstätte. Der Kaisertroung Ludwigsburg eröffnete die Trauerfeier mit dem Lied: „Treu bis in den Tod.“ Der Geistliche, Divisionsarzt Dr. Hoffmann, sprach hierauf Schriftworte des Trostes, des Gung und der Hoffnung. Bräul Dr. Hoffmann legte die Hand ein. Während der Verlesung erklang wieder ein Trauerlied und daran anschließend ein Dankgebet. Solches schloß der Sarg mit unterlegtem Leich, bildet den Höhepunkt der Trauerfeier am Grabe. Die Angehörigen des Königshauses waren noch Blumenkränze in das offene Grab, und dann zog die große Leichbegleitung und das württ. über, trauernden und dankbaren Volkes.

Volk verdankten, wenn auch nur für Augenblicke, hellstrahlende Sonne, wie wenn auch die Natur zu schweigen. Das Königsgrab in Ludwigsburg wird für alle dem württ. Volk ein heiliger Platz sein. Die stumme Trauer und die tiefen Anteilung bei des letzten Königs letzten Gang haben den Gung, daß man einen Fürsten zu dem Gung hat, der die Liebe seines Volkes beschloß. Die Trauer der militärischen Orden und Uniformen, nicht zu nehmend Gesellschaft der Trauerbegleitung haben diesen Gung ihren Stempel, es war das Mitgefühl des Volkes, die Teilnahme aller Bevölkerungsschichten wie die Wärme der Art der Bestattungsform, in der sich moderner Gung zeigte, was König Wilhelms Grundsatz war, daß sich das Volk zusammenschloß.

Dr. Wirth für eine Politik der Versöhnung im deutschen Oberelsaß.

Freiburg i. B., 7. Okt. Der Reichsforscher Dr. Wirth währte dem Korrespondenten der „Baseler Nationalzeitung“ eine Unterredung, worin er sich über die Zukunft des Elsaßs, wenn das Gebiet bei Deutschland bleiben sollte, äußerte, daß das Autonomiegebot unter allen Umständen eingehalten werden sollte. Er glaube, daß eine Politik der Versöhnung die allerbeste Lösung der oberelsassischen Frage sein würde, glaube auch daran, daß eine solche Politik die einzige sei, die Deutschland betreiben könne. Eine Versöhnung könne nur dann den langgesuchten Frieden geben. Der Wunsch, die Gung jedoch die Versöhnung zunächst erreicht. Die Ergebnisse des dritten polnischen Kampfes haben doch gezeigt, daß nur Versöhnung das Ziel ist, das allen Seiten zu Wirth müssen auch von den Oberelsassern, die am 20. Okt. ihre Stimme für Oberschlesien abgegeben haben, erwarten sie, wenn die Entscheidung über Oberschlesien gefällen ist, sich und lokal um Wiederherstellung Oberschlesiens mitarbeiten. Die Entscheidung, die unserem Gung nicht entzogen werden kann, nicht nur jede Möglichkeit eines Kampfes für Oberschlesien vernichten, sie würde auch das demokratische friedliche Deutschland ins Derg. treffen. Gott gebe, daß sich diese deutsche auch europäische Lebensfrage zum Guten wende.

Die Wünderer Eisenbahnkonferenz.

München, 7. Okt. In München fand heute eine außerordentlich bedeutsame Eisenbahnkonferenz statt. Geladen zu erscheinen waren etwa 30 Eisenbahndirektions-Präsidenten aus ganz Deutschland und 37 Persönlichkeiten, die bei der Entscheidung der deutschen Eisenbahnen an führender Stelle Verlebens- und Finanzleben gehanden hatten. Die Mitglieder dieser Eisenbahnkonferenz, die Reichsverkehrsminister Gung persönlich leitete, geht schon aus der Tagesordnung hervor. Sie lautete: 1. Die Finanz- und Betriebslage der Eisenbahnen, 2. Uebertragung der Reichseisenbahnen an private Betriebe. Um von vornherein falsche Ansichten nicht aufkommen zu lassen, wird von beteiligter und unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die Konferenz nicht zusammengekommen war, in maßgebende Beschlüsse zu fassen, sondern lediglich dazu in einen Meinungsaustausch zu steigen und sich gegenseitig zu informieren, mit anderen Worten, die Konferenz hatte lediglich informativ und akademischen, nicht aber beschließenden Charakter.

Die Wiesbadener Rechenabkommen.

Wiesbaden, 7. Okt. Die heute von den Ministern Dr. Rathenau und Borchert unterzeichneten Rechenabkommen betreffen folgenden wesentlichen Inhalt: Drei Abkommen beziehen sich auf die Abfertigung der Franzosen gegenüber erkrankten Gung. Die Abfertigung der Franzosen gegenüber erkrankten Gung wird zurückgeliefert, die vorher abgerufen worden sind. Dafür wird Deutschland an Frankreich innerhalb acht Monaten 100 Millionen Industriematerial, die nach Art und Gewicht das Material zurückgelieferten Material entsprechen, liefern. Außerdem bekennt sich Deutschland Frankreich gegenüber als Schuldner einer Summe von 158 Millionen Goldmark, die im Laufe von fünf Jahren, beginnend am 1. Mai 1914, in gleich großen Raten im Wege der Aufrechnung gegen Verpflichtungen Frankreich gegenüber Deutschland und in Ermanglung solcher Verpflichtungen durch Verzahlung zu tilgen sind. Die Restsumme von rollendem Eisenbahnmateriale wird auf 6200 Wagen erhöht. In Abfertigung der weitergehenden Rechenabkommen wird Deutschland an Frankreich 400 neue Fahrzeuge liefern. Die Restitutions der von Deutschland an Frankreich nach Deutschland verbrachten Tiere wird durch die Lieferung von 62000 Pferden, 30000 Kühen, 25000 Schafen und 100000 Gänzen abgedeckt. Außerdem hat Deutschland gegen Gung Guthaben auf Reparationskonto weitere 15000 Werte an Frankreich zu liefern. In allen drei, die Restitutions betreffen, die Abkommen ist ausdrücklich bestimmt, daß nach Aufhebung der darin vorgesehenen Lieferungen Deutschland Frankreich gegenüber seine Verpflichtungen aus Artikel 238 des Friedensvertrages erfüllt hat.

Das vierte Abkommen bezieht sich auf die Kohlenlieferungen und bedarf, da es teilweise auch die Lieferungen an Belgien, Italien und Luxemburg betrifft, der Zustimmung der Reparationskommission. Deutschland verzichtet Frankreich gegenüber für die Lieferungen über Rotterdam, Antwerpen, Brüssel und andere nichtdeutsche Häfen auf den Kohlenpreis. Es tritt für diese Lieferungen den deutschen Inlandspreis plus Transportkosten. Deutschland hat das Recht der freien Kohlenlieferung an Frankreich, wenn es die Anforderungen der Reparationskommission erfüllt. Die Lieferungen verpflichten sich, die an Deutschland gelieferten Kohlen nur für den eigenen Bedarf und den Bedarf ihrer Kolonien und Protektorate zu verwenden. Deutschland kann bei etwaiger Ausfuhrung der Kohlen Artikel 294 des Friedensvertrages vorbehalten. Die Kohlenlieferungen monatlich der so gelieferten Mengen auf die Kohlenlieferungen an Frankreich abrechnen. Der Preis solcher Lieferungen wird auf Reparationskonto eingezahlt. England und Italien dürften dem Wiesbadener Abkommen unter der Bedingung zustimmen, daß ähnliche Vereinbarungen auch mit ihnen getroffen werden.

Kunfshung und Ernteträge. Erwiegenemaher werden unsere Landwirtschaft die Ernteträge in den letzten 50 Jahren vor dem Kriege verdoppelt, was hauptsächlich der Anwohner fürstlicher Dingenmittel zuzuschreiben ist. Leider gingen diese Erträge während des Krieges um mehr als 40 Prozent zurück. Jetzt wo Düngemittel wieder erhältlich, sollte kein Landwirt veräumen, nach Möglichkeit wieder reichliche Vorkümmern anzunehmen. Da der Herbst für eine Thomasmehrlieferung auf Feld und Vieh die beste Zeit ist, so soll man Thomasmehl jetzt schon freuen.

Dr. M. Wiesbaden, 8. Okt. Dr. Rathenau verteidigt die Reichsregierung. Er hat eine wichtige Rede gehalten, die die Bedeutung der Reichsregierung zum Ausdruck bringt. Er hat die Reichsregierung in vielen aufeinander zum Ausdruck gebracht. Er hat die Reichsregierung in vielen aufeinander zum Ausdruck gebracht. Er hat die Reichsregierung in vielen aufeinander zum Ausdruck gebracht.

Die Herren Ortsvorsteher haben bis spät in die Nacht die Rechnungsbücher abgegeschlossen. Sie haben die Rechnungsbücher abgegeschlossen. Sie haben die Rechnungsbücher abgegeschlossen. Sie haben die Rechnungsbücher abgegeschlossen.

Da die Ausdrucksfähigkeitswert bei auf die Straßenschilder. Im eigenen sind die vorgelegten strengen nach Möglichkeit. Den 8. Oktober.

Bergebung für die Gemein. circa 30 in Akford zu vergeben. Die Bedingungen den 10. ds. Mts. Neuenbürg.

Bekanntmachung. Pferde. findet am 10. Oktob. Bürger.

Frau Sonne. Wie ist die. Nie sah ich. Das kann.

In allen einschlägigen Hersteller: Föll G. Näh-u. (Zamenschn) — Be. Anmeldungen.

Kauf Gold, Platin, Silber. für gewerblichen Verarbeit. August Meisch, Flor. Metallhandlg., Gung. Telefon 3408.

Dr. Rathenau über das Abkommen.

Wiesbaden, 8. Okt. Gestern Nachmittag erklärte Minister Dr. Rathenau Vertretern der Presse zu dem mit Londoner abgelaufenen Abkommen u. a.: Seit Jahren sind zum ersten Mal eine Verhandlung statt, bei der ein freies, nicht diktiertes Abkommen das Ergebnis war.

Die Herren Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare haben bis spätestens 20. Oktober ds. Jrs. über den Stand der Rechnungsabfuhr-Geschäfte kurz hier zu berichten.

Da die Ausräumungsarbeiten in der Wasserstube beim Elektrizitätswerk heute nicht zu Ende geführt werden können, muß die Strom-Rationierung bis einsch. Mittwoch, 12. ds. Mts., aufrecht erhalten bleiben.

Im eigenen Interesse der Abnehmer sind die vorgeschriebenen Strom-Entnahmezeiten streng einzuhalten und der Strom nach Möglichkeit zu sparen.

Bergebung von Pflasterarbeiten. Für die Gemeinde Grunbach habe ich circa 300 qm Randpflasterung in Afford zu vergeben.

Bekanntmachung. Pferde- und Viehmarkt findet am 10. Oktober 1921 wegen Maul- und Klauenseuche nicht statt.

Bekanntmachung. Pferde- und Viehmarkt findet am 10. Oktober 1921 wegen Maul- und Klauenseuche nicht statt.



Frau Sonne spricht zur schönen Paula: Wie ist die Wäsche herrlich fein. Nie sah ich Wäsche so wie die da. Das kann nur mit Upana sein.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben. Hersteller: Föll & Schmalz Bruchsal gegr. 1896

Näh- u. Zuschneidkurs (Zamenschneiderei und Weißnähen) Beginn 15. Oktober. Anmeldungen täglich von 10-12 Uhr. Villa Schönblick.

Kaufe Gold, Platin, Silber zur gewerblichen Verarbeitung. Hauptkassa, Pforzheim, Schmelzhandlg., Gutztr. 30, Telefon 3408.

wendbar verknüpft ist, so kommt man zu dem Ergebnis, daß die teilweise Vorleistung von vier Jahren weitans — auch finanziell betrachtet — das kleinere Übel ist.

Oberamtsstadt Neuenbürg. Sitzung d. Gemeinderats am Montag, den 10. Oktbr., abends 6 Uhr. Tagesordnung: 1) Armensachen.

Oberamtsstadt Neuenbürg. Nach einem Erlaß des Ministeriums des Innern sind die Gebäudeeigentümer zu benachrichtigen, daß sie bei Brandfällen nach dem 1. November 1921 auf Baudarlehen zum Wiederaufbau neben der Brandentschädigung nicht mehr zu rechnen haben.

Neuenbürg. Bestes geruchloses Bodenöl hat abzugeben. Gottlob Binder, Malermeister.

Neuenbürg. Glück, Gesundheit, Leben, Charakter, Schicksal, Geschäft und Streben, Feindschaft, Freundschaft, Ehrglück berechnen sich aus der Sterne Welt!

Düngerfalk preiswert, liefert in bester Qualität, waggonweise und in Fuhren. Karl Oberst, Karlsruhe, Geranienstr. 3.

Vieh-Verkauf. Am Sonntag, den 9. und Montag, den 10. Oktober, von morgens 7 Uhr ab, steht im Gasthaus zum 'Dahjen' in Höfen ein frischer Transport junger Milchkuhe, Kälberkuhe u. trächtiger Kalbinnen zum Verkauf.

Am Sonntag, den 9. und Montag, den 10. Oktober, von morgens 7 Uhr ab, steht im Gasthaus zum 'Dahjen' in Höfen ein frischer Transport junger Milchkuhe, Kälberkuhe u. trächtiger Kalbinnen zum Verkauf.

Rudolf und Berthold Löwengardt, Rezingen. zum Verkauf und laden Liebhaber freundlichst ein.

Minister Dr. Rathenau hat gestern Nachmittag um 5 Uhr mit den deutschen Sachverständigen die Rückreise nach Berlin angetreten.

Schuhe, Lederwaren, sowie alle anderen Lederwaren, färbt man wie Braunschem Wilbra. Wiltb. Braunns, G. m. b. H., Quedlinburg.

Carl Kugele, Architekt, B. D. A., Gernsbacherstr. 53 Herrenalb Fernruf 63 empfiehlt sich Interessenten in der Planbearbeitung und Leitung von Bauvorhaben jeder Art.

Enten, 1 1/2 Jahre alt, Gartenstraße 30 Pfinzweiler. Ein Läufer-Schwein hat zu verkaufen Emilie Knödel.

Mädchen für Küche und Haushalt sofort gesucht. Marie Stahl, Restaur., Feuerbach. Alle Musik-Instrumente für Haus und Orchester von den einfachsten Schiller bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten.

feuerio Doppelfettseife 80% Fett, daher größte Ausgiebigkeit, das Beste für die Wäsche. VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART

Urin-Untersuchungen zur Erkennung von Krankheiten führt seit 11 Jahren gewissenhaft aus Laboratorium Ludwig Näßl, Grafrath, Oberbayern.

Dank! Es freut mich jeden Tag, daß ich wieder so arbeiten kann seit der Benennung der Krückerlaren des Herrn Ludwig Näßl, Laboratorium in Grafrath, Oberbayern.

Baer & Elend, Bankgeschäft, Karlsruhe i. B. Erledigung aller ins Bankbuch eingehenden Geldmätze. Koffenlose Aushünfte über finanzielle Angelegenheiten

Turnverein Neuenbürg.
 Am Sonntag, den 9. Oktober findet unser diesjähriges
Schauturnen
 auf dem Turnplatz statt.
 Morgens 8 Uhr Beginn des Röllings- und Schülerwettkampfs. Nachmittags von 1/3 3 Uhr ab Schauturnen sämtlicher Abteilungen. Preisverteilung 1/6 6 Uhr im Lokal.
 Die Einwohnerschaft und Nachbarvereine sind freundlichst eingeladen.
 Sammlung der Mitglieder 1/2 2 Uhr im Lokal.
Der Ausschuss.
 Anschließend: **Tanz im Anker.**

Verkaufe wieder von heute ab
erstklassiges Gerstenmehl
 sowie Maischrot und versch. Sorten Futtermehl zum billigsten Tagespreis.
W. Friedrich Mitschels, Feldbrennach.

Schwann.
Achtung! Seife!
 Verkaufe noch vor dem großen Aufschlag
Ia. Kernseife,
 das Doppelstück von **M 2.60 an,**
Streichholz
 zum alten Preis von **M 2.50** das Paket.
 Ebenfalls ist ein fast neues
Fahrrad
 zu verkaufen.
Fritz Wieland.

Obst- und Gartenbau-Verein
 Ortsgruppe Neuenbürg.
 Montag abend von 6 Uhr bei Mitglied Schmieder
 Ausgabe d. bestellten Kunstdünger.
 Bitte Säck mitbringen.
Der Vorstand.
Reichsbund
 der Kriegsbeschädigten, Hinterbliebenen und ehemaligen Kriegsteilnehmer.
 Die Bestellungen der Kartoffeln sind hinfällig, da der vom Lieferanten versprochene Preis nicht eingehalten werden kann.
Der Ausschuss.

Jahrgang 1901.
 Montag abend präzis 8 Uhr
Zusammenkunft
 in der „Lauenburg“ zwecks Besprechung.
 Neuenbürg.
 Täglich frisches
Kaffee- u. Tafelgebäck
 empfiehlt
Julius Kainer,
 Brot- und Feinbäckerei.
 Herrenalb.
 4 bis 6
Zimmerwohnung
 womöglich mit Garten, für bald oder später zu mieten gesucht.
 Angebote an die Engländer-Gelehrtsstraße.

Fußballverein Neuenbürg e. V.
 Stadt. Sportplatz im breiten Tal.
 Sonntag, den 9. ds. Mts.
Verbands-Spiele
 der Klasse B
 gegen
Fußball-Verein Sproingen.
 Beginn: 1/2 2 Uhr II. Mannschaften,
 3 „ I. „
Der Spielausschuss.

Achtung!
Vereinigung vertriebener Elsaß-Lothringer
 Ortsgruppe Neuenbürg u. Umgebung.
 Am Sonntag, den 9. Oktober 1921, findet im Gasthof zum „Goldenen Hirsch“ in Wildbad, nachmittags 2 1/2 Uhr
General-Versammlung
 statt. Es wird gebeten, im eigenen Interesse recht zahlreich und pünktlich 12.44 am Stadtbahnhof zur Abfahrt zu erscheinen.
Der Vertrauensmann.
Für Flechten-Kranke!
 Knoten-, Ring-, Gitter- und Vortflechte, auch veraltete Leiden, heilt ich mit Garantie mit meinem vielbewährten **Flechtenheilmittel** in 8-14 Tagen. Zahlreiche Dankschreiben. Eine Flasche genügt. Preis 25 M.
F. Müller, Heilkundiger, Bremen,
 Große Krummenstr. 23. Sprecht. 9-10 u. 3-4 Uhr.
 Neuenbürg.
Minorkahahn,
 2jährig, schönes Tier, verkauft
 Anobel, Wildbaderstr.
 Neuenbürg.
 Verkaufe od. vertausche umsonst
7 Hühner.
 Fritz Fuchs, Grabenstr. 45.

Kunstblätter, gerahmte Bilder.
Hans R. Reuss, im Rathaus.
 Briefpapiere, Künstlerkarten, Besichtigung ohne Kaufzwang.
 Schönbürg.
Neuer Edenkobener
 ist eingetroffen und empfiehlt bestes
Weinstube Theurer.
 NB. Hübach „Lud“ Cognac ist eingetroffen.
Gottesdienste in Neuenbürg
 Sonntag, den 9. Oktober 1921, (20. Sonntag u. d. Dreieinigkeitsfest) 10 Uhr Predigt zugleich Gedächtnisfeier für den verstorbenen früheren König. (Vied Nr. 10, Schriftst. Bd. 14, 7-8) Pred. Dr. Megelein. 1/2 2 Uhr Christenlehre (Eöcher). Pred. Dr. Megelein. Die Dreibünde am Mittwoch unterbleibt wegen Schulfestens.
Katholisch. Gottesdienst in Neuenbürg
 Samstag, den 8. Oktober 1921 6-7 Uhr abends Beichtgelegenheit.
 Sonntag, den 9. Oktober 1921 7 Uhr früh Gottesdienst mit Predigt und Amt, vorher Beichtgelegenheit und Kommunion. 9 Uhr nachm. Segens-Knabe. Die Woche über ist der Gottesdienst am Montag und Mittwoch um 7 Uhr; am Samstag um 8 Uhr ein Hochzeitsamt - und fällt der Gottesdienst aus.
Methodisten-Gemeinde Unt. Gartenstraße Nr. 67.
 (Prediger E. Lang).
 Sonntag von 11-10 Uhr Predigt.
 11 Uhr Sonntagsschule.
 Mittwochabend 8 Uhr Besprechung.

Neuenbürg.

Geschäfts-Eröffnung.

Der werten Einwohnerschaft von Neuenbürg, sowie der Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am **Montag, den 10. Oktober** im neuerbauten Laden des Herrn **Adolf Lustnauer,**

Marktstraße Nr. 210

ein Manufakturwaren = Reste = Lager
sowie Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft

eröffnen werde. Durch günstigen Einkauf in Sachsen und auf der Frankfurter Messe kann ich noch sehr preiswert und den heutigen Tagespreisen entsprechend billig offerieren:

Reste zu Blusen in Baumwolle von **Mk. 48.-** per Rest, Reste zu Blusen in Wolle, Flanell u., Reste zu Kleidern in Velours u. Wolle u., Schürzen- u. Kleiderzeug, Hemdentuch, Baumwollflanell u.

Als I. Schlager anlässlich der Eröffnung biete ich an:
graue u. braune Bett-Tücher, 140/190 cm, p. Stück Mk. 40.-, in schwerer Qualität Mk. 42.-.

Ich werde bestrebt sein, meine Kundschaft stets gut, billig und reell zu bedienen und bitte um gütige Unterstützung und Vertrauen.

Oskar Meisel, Marktstr. 210.

Zwei Blat
 Nr. 233.
 Arbeit
 Unsere heutigen
 Verhältnisse bängen
 von dem Gelingen
 der neuen Bewegung
 ab.
 Alle Ideen einer
 neuen Bewegung
 müssen auf die
 praktische Arbeit
 abzielen. Die
 praktische Arbeit
 ist die Grundlage
 aller neuen
 Bewegungen.
 Im nun die Bewegung
 in den Händen zu
 haben, das ist die
 erste Bedingung.
 Alle wirtschaftlichen
 Verhältnisse werden
 durch die praktische
 Arbeit verändert.
 Diese praktische
 Arbeit ist die
 Grundlage aller
 neuen Bewegungen.
 Die praktische Arbeit
 ist die Grundlage
 aller neuen
 Bewegungen.
 Die praktische Arbeit
 ist die Grundlage
 aller neuen
 Bewegungen.